

HERBSTGOLD – Festival 2024 in Eisenstadt Musik als Akt der „Verführung“

Vom 11. bis 22. September 2024 lädt Intendant Julian Rachlin erneut international anerkannte Künstlerinnen und Künstler nach Eisenstadt, darunter Sir Bryn Terfel, Martha Argerich, Gautier Capuçon und Schauspieler Karl Markovics. Das Philharmonia Orchestra London sowie das Jerusalem Symphony Orchestra werden erstmalig live in Eisenstadt zu erleben sein.

Seit 2017 gastieren im Rahmen des HERBSTGOLD – Festivals internationale musikalische Größen im Burgenland, 2021 übernahm Julian Rachlin die Intendanz. Nun verantwortet der international renommierte Geiger, Dirigent und Intendant die achte Ausgabe des Festivals. Mit dem diesjährigen Motto „**Verführung**“ betont Julian Rachlin direkt, worum es ihm und worum es auch grundsätzlich in einem Konzert, in einer musikalischen Aufführung, geht: *„Als Künstler ist es unser Ansporn, das Publikum in unterschiedliche Sphären zu entführen – sowohl emotional als auch intellektuell. Musik ist ein **Akt der Verführung** – gleichsam einer künstlerischen Hypnose. Dies stellt die Voraussetzung für unvergesslichen Musikgenuss dar – Musik lebt von der Energie, die sie dem Publikum entlockt und die uns die Zuhörer im Konzertsaal wiederum zurückgeben.“*

HERBSTGOLD 2024 verführt mit Künstlern von Weltrang

Auch dieses Jahr kann sich das Publikum in einer Vielzahl an hochkarätigen Konzerten von Künstlerinnen und Künstlern verschiedenster Gattungen musikalisch zaubern lassen. Ins programmatische Herz entführt am 11. September bereits das **Eröffnungskonzert** mit Klavierlegende Martha Argerich in Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“, einer Suite, die 1886 als Faschingsschwank in Österreich entstand. Zusammen mit Iddo Bar-Shai als Eichhörnchen jagt die Pianistin gemeinsam über die Tasten und die Schauspielerin Annie Dutoit-Argerich erzählt. Das Chamber Orchestra of Europe, seit einigen Jahren Residenzorchester und damit Herzstück des Festivals, fesselt an diesem Konzertabend mit zwei weiteren Sinfonien des Genius loci Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 82 und Sinfonie Nr. 100. Das zweite Konzert des Residenzorchesters findet unter der Leitung von Julian Rachlin am 14. September statt. Nach dem 5. Klavierkonzert von Beethoven mit dem Klaviermagier Yefim Bronfman steht an jenem Abend Tschaikowskis fulminante 4. Sinfonie auf dem Programm.

Vom Publikum hoch geschätzt wird sich Intendant Julian Rachlin auch als Kammermusiker ins Festival einbringen und hat für den 19. September mit Sarah McElravy, Claudio Bohórquez, Itamar Golan, Dominik Wagner, Andrzej Cieplinski und Etienne Boudreault – allesamt Meister ihres Instruments – ein exquisites Sextett bzw. Septett zusammengestellt. Auf dem Programm steht neben Beethovens Septett in Es-Dur Nr. 20 das Sextett für Klarinette, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Klavier WV 3734 von Krzysztof Penderecki, das 2000 im Wiener Musikverein in Anwesenheit des Komponisten, unter anderem von Julian Rachlin, uraufgeführt wurde.

Das Finale am 21. und 22. September rundet der Spiritus Rector von HERBSTGOLD am Pult zweier Spitzenorchester ab. Rachlin leitet das Philharmonia Orchestra London und ist ebenso Solist in Mendelssohns Violinkonzert op. 64. In den Konzertabend am 21. September führt die Ouvertüre von Mozarts *Le nozze di Figaro* und in die Nacht entlässt Mendelssohns sogenannte „Schottische“ Sinfonie Nr. 3. Das „Verführungs“-Finale bestreitet Rachlin gemeinsam mit einem der derzeit meisthofierten Cellisten: dem Franzosen Gautier Capuçon und dem Jerusalem Symphony Orchestra; seit Herbst 2023 ist Rachlin Chefdirigent des 1938 gegründeten Klangkörpers. Umrahmt von der Sinfonie Nr. 1 von Mieczysław Weinberg und Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1. verzaubert Gautier Capuçon in Haydns Cellokonzert Nr. 1 das Publikum in Eisenstadt.

Erstrangige Debüts und konstante Festival-Lieblinge

Sowohl die russische Pianistin **Polina Osetinskaya** als auch **Sir Bryn Terfel** haben 2024 ihre HERBSTGOLD-Premiere. In einem Recital am 14. September gibt die Pianistin, der ein fabelhafter Ruf vorausseilt, anspruchsvolle Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Frédéric Chopin zum Besten. Der international gefeierte Waliser Bass-Bariton Sir Bryn Terfel sang 2023 bei der Krönung von König Charles III. in der Westminster Abbey ein Kyrie auf Walisisch. Für Eisenstadt hat er am 13. September ein feines Programm mit Liedern von Gerald Finzi, Franz Schubert, Claude Debussy u. a. zusammengestellt. Mit Spannung wird zudem das erstmalige Mitwirken des Schauspielers **Karl Markovics** erwartet, der sich in verschiedenen Funktionen in das Festival einbringt. Für den 15. September hat Markovics einen Abend konzipiert, der verbotene Musik der NS-Zeit in den Mittelpunkt rückt. Mehr als 200 Komponisten wurden von den Nationalsozialisten verfolgt und zur Flucht gezwungen, Dutzende sind nie aus Konzentrationslagern zurückgekehrt. Aber auch dort wurde großartige Musik geschrieben! Schauspieler Karl Markovics wird einige von diesen einstmalig verbotenen Meisterwerken präsentieren, die Musikauswahl dazu traf Julian Rachlin. Es wirken ferner mit: Boris Brovtsyn, Andrey Baranov, Amihai Grosz, Boris Andrianow, Itamar Golan sowie Wenzel Fuchs. Am 17. September wird der Spielfilm „Die Fälscher“ (A/D 2007) gezeigt (Buch und Regie: Stefan Ruzowitzky), die Hauptrollen sind Karl Markovics und August Diehl besetzt. 2008 wurde der Film mit dem Academy Award für den besten fremdsprachigen Film, dem sogenannten „Auslands-Oscar“, ausgezeichnet – es war der erste für einen Beitrag aus Österreich. Beim **Talk um 6** widmen sich Karl Markovics und weitere Gesprächspartner dem Thema „Entartete Kunst“.

Das **Janoska Ensemble** ist fester Bestandteil des Festivals und gastiert am 12. September mit den „100 Gipsy Violins“ im Haydnssaal. Ein Gipfeltreffen des Genres ist garantiert, wenn das Janoska Ensemble in Eisenstadt mit dem legendären Klangkörper zusammentrifft, dessen offizieller Name „100 Tagú Cigányzenekar Országos Kulturális és Közművelődési Egyesület“ lautet. Die Idee zu diesem einzigartigen Orchester in spezieller Besetzung (Streicher mit Klarinetten und Zymbals) wurde 1984 geboren, als es galt, den international gefeierten Primáskönig Sándor Járóka sen. (1922–1984) in Budapest zu Grabe zu tragen. Aus dem gemeinsamen Musizieren der aus aller Welt angereisten Stars der Romani-Musikszene zu Ehren des Verstorbenen erwuchs der Wunsch, diese geballte Kraft an Virtuosität und Ausdruck zu einer Institution zu formen.

Was wäre das HERBSTGOLD – Festival ohne Schloss Esterházy? Auch 2024 wird das prächtige Barockschloss wieder als Solitär unter den Konzertstätten der internationalen Festivallandschaft erstrahlen. Von Beginn an sah Julian Rachlin das Schloss als einen besonderen Ort, wo sich Weltstars in einem exquisiten Ambiente ein Stelldichein geben und ihr Publikum mit künstlerischen Höchstleistungen verzaubern. Gleichzeitig versteht sich HERBSTGOLD auch als Festival mit einem breiten Spektrum: Klassik-Aufführungen von großen Orchesterkonzerten über Klavier-Rezitals bis zum Liederabend, zur Kammermusik und zu literarisch-musikalischen Programmen, ergänzt um unvergessliche Abende mit Jazz, Balkan- oder Weltmusik und umrahmt vom Kulinarik-Festival Pan O’Gusto. Wie in den Jahren zuvor wird es wieder thematisch passende Kunstinstallationen von NOW Esterhazy Contemporary im Schlossquartier geben. So ist etwa ein neues 11-Fahnen-Projekt am Schlossplatz geplant wie auch die Fortsetzung der „Gartenkünste“. Der Schlosspark soll anlässlich von HERBSTGOLD analog zur letztjährigen Installation SALA TERRENA durch ein weiteres permanentes Kunstwerk ergänzt werden. Die renommierte deutsch-französische Künstlerin Katinka Bock erarbeitet hierfür gerade ein mehrteiliges Skulpturen-Ensemble, das im Bachlauf vor der jüngst wiederhergestellten Brücken-Kaskade zur Aufstellung kommen soll.

Esterhazy als Impulsgeber im Kulturtourismus

Dank international renommierter Künstlerinnen und Künstler wie Kirill Gerstein, Angelika Kirchschrager und dem Isidore String Quartet sowie dem legendären Hollywood-Schauspieler George Hamilton zählte das Festival 2023 rund 5.500 Besucher. Musik- und Kunstliebhaber aus aller Welt reisten an und genossen ein

facettenreiches Programm mit erstklassigen Interpreten, spannenden Talk-Runden und Veranstaltungen. Der Vorsitzende der Esterhazy Privatstiftung **Stefan Ottrubay** sieht das HERBSTGOLD – Festival als fortdauerndes Erfolgsprojekt im Burgenland: „Die Besucherzahlen bestätigen, dass wir mit dem Festival-Format den Puls der Zeit getroffen haben. Ich danke Julian Rachlin für eine erneut abwechslungsreiche Programmierung und blicke freudig auf die ‚Verführung‘ 2024. Gemeinsam mit anderen Kulturformaten nimmt Esterhazy mittlerweile einen fixen Bestandteil in der internationalen Kunst- und Kulturszene ein und lockt jährlich hunderttausende Besucher aus dem In- und Ausland in das Burgenland. Mit dem Hotel Galántha vis-à-vis von Schloss Esterházy haben wir eine Übernachtungsmöglichkeit geschaffen und im Sinne unseres Stiftungsauftrages einen weiteren Beitrag zum Tourismus und damit zur Wertschöpfung in der Region geleistet.“

HERBSTGOLD – Festival in Eisenstadt:

11. bis 22. September 2024

TICKETBESTELLUNGEN

Ticketbüro pan.event

T: +43 2682/65065

tickets@panevent.at

Presserückfragen:

Leonara Skala

Leitung Public Relations

Esterhazy Betriebe AG

T +43 (0)2682/63004-403

presse@herbstgold.at

www.herbstgold.at/presse